

AUF SENDUNG

DIENSTAG, 8. MÄRZ

37 Grad

Ist mein Kind noch normal?

Familien im Therapiestress

An unseren Schulen wächst eine Generation von kranken, verhaltensgestörten Kindern heran – so deuten manche diese Statistik: 18 Prozent der Jungen und 12 Prozent der Mädchen gelten als verhaltensauffällig. Sind Schulkinder heute wirklich »kränker«, oder gilt nur noch normgerechtes Verhalten als normal?

ZDF, 22.15 Uhr

Wdh. am 13. 3. um 16.05 Uhr auf ZDFneo

DONNERSTAG, 10. MÄRZ

Auf der Suche nach dem Gedächtnis –

Eric Kandel

Der Nobelpreisträger Eric Kandel ist einer der bedeutendsten Hirnforscher unserer Zeit. 1929 in Wien geboren, emigrierte er

noch als Kind nach Amerika. Er studierte Literatur, Psychoanalyse sowie Medizin und spezialisierte sich vor über 50 Jahren auf die Gedächtnisforschung. Seine Arbeit war eng mit seinen traumatischen Kindheitserlebnissen in der Nazizeit verbunden.

WDR, 23.15 Uhr

FREITAG, 11. MÄRZ

Das Geheimnis der Heilung –

Wie altes Wissen die Medizin

verändert

Ein gelähmter Cellist kehrt zurück auf die Konzertbühne, weil er lernte, die Kraft innerer Bilder zu nutzen. Ungewöhnliche Krankengeschichten wie diese machen deutlich, dass Körper und Geist viel enger miteinander verwoben sind, als viele Mediziner meinen.

Phoenix, 23.30 Uhr

SONNTAG, 13. MÄRZ

Lokaltermin

»Ohne mein Kind wäre ich nicht hier ...«

Familienstation des Suchttherapie-
zentrums Hamburg

Wenn suchtkranke Eltern eine Therapie beginnen, sind sie oft lange getrennt von ihren Kindern, die bei Verwandten oder in Pflegefamilien untergebracht werden. Viele betroffene Mütter und Väter hält das von einer Entziehungskur ab. Im Suchttherapiezentrum Hamburg dürfen Eltern ihren Nachwuchs zur Entwöhnung mitbringen. Pädagogen und Psychologen kümmern sich vor Ort um die Jungen und Mädchen.

NDR Info, 6.30 Uhr

MONTAG, 14. MÄRZ

X:enius

Die ideale Schule

Radiotipps

SONNTAG, 13. MÄRZ

Glauben und Wissen

Bilderwelten – Perspektiven auf die visuelle Kultur

Bilder prägen seit Jahrtausenden die Kulturen der Menschen. Sie bestimmen unsere Leben auf vielen Ebenen: in Kunst, Film und Fotografie, in Medizin und Politik. Heute verschwimmen dabei mediale Inszenierungen zunehmend mit Bildern der Außenwelt – ein Prozess, der nicht ohne Folgen für unsere Wahrnehmung bleibt.

Nordwestradio, 11.05 Uhr

Wdh. am 15. 3. um 19.05 Uhr

MONTAG, 14. MÄRZ

Kulturtermin

Spirituelle Übungspraxis aus Sicht der Neurowissenschaften

Die Meditation hat die Esoterikecke verlassen und ist salonfähig geworden. Inzwischen bestätigen auch Neurowissenschaftler, dass Meditation die Struktur des Gehirns verändern und beispielsweise Stress reduzieren kann. Bei einem interdisziplinären Kongress im November 2010 wurde zum ersten Mal in großem Rahmen darüber diskutiert.

Kulturradio RBB, 19.04 Uhr

SONNTAG, 20. MÄRZ

Freistil

»Mit Verlaub, Herr Präsident, Sie sind ein Arschloch!«

Vom Wert des Schimpfens

»Mistwetter«, »Scheißjob«, »Idiot« – Schimpfen gehört in jeder Gesellschaft und Kultur zum Alltag. Die Völker bevorzugen beim Beleidigen jedoch unterschiedliche Codes. Die Bezeichnung »Kamel« würde ein Araber kaum als Beschimpfung auffassen. Eine Reise durch die Schimpfkulturen.

Deutschlandradio, 20.05 Uhr

SAMSTAG, 26. MÄRZ

Abhängigkeit

In einer zunehmend komplexeren Welt wird der Einzelne immer abhängiger. Das kann uns einengen, aber auch Sicherheit geben, weil es die Lebensplanung überschaubar macht. In der Sendung stellen Hörer per E-Mail oder telefonisch Fragen an den Psychoanalytiker und Theologen Eugen Drewermann.

Nordwestradio, 19.05 Uhr

DONNERSTAG, 31. MÄRZ

IQ – Wissenschaft und Forschung

Das Messie-Syndrom: Harmloser Tick oder ernsthafte Krankheit?

Ihre Wohnungen sind vollgestopft, sie leiden unter Sammelwut und können sich von nichts trennen. Rund zwei Millionen Menschen in Deutschland sind vom so genannten Messie-Syndrom betroffen. Messies gibt es in allen sozialen Schichten, Einkommens- und Altersgruppen. Psychologen sprechen von einer komplexen Persönlichkeitsstörung, die noch weitgehend unerforscht ist.

Bayern 2, 18.05 Uhr

In unserer Wissensgesellschaft wird Bildung immer wichtiger für ein erfolgreiches Leben. Doch Schüler aus Deutschland und Frankreich schneiden in internationalen Vergleichsstudien oft nur mittelmäßig ab. Wie sieht eine »ideale« Schule aus, die Kinder wirklich fit macht fürs Leben?

arte, 8.45 Uhr

Wdh. um 17.40 Uhr

MITTWOCH, 16. MÄRZ

Gefangen im eigenen Körper

Wie wach sind Wachkomapatienten?

In Belgien erwacht ein Mann nach 23 Jahren aus dem Koma und erzählt, dass er die gesamte Zeit über bei Bewusstsein war. Wie lässt sich bestimmen, was Patienten wahrnehmen, die keinerlei bewusste Reaktion zeigen?

Einsfestival, 15.30 Uhr

DONNERSTAG, 17. MÄRZ

Odysso – Das will ich wissen!

Raus aus dem Stress

Burn-out, Erschöpfung, Stress: Immer mehr Menschen leiden unter den Symptomen einer gehetzten Gesellschaft. Die Krankschreibungen für solche und andere psychische Störungen haben in den letzten 50 Jahren dramatisch zugenommen. Gehen wir heute etwa schlechter mit beruflichen und privaten Belastungen um?

SWR, 22.00 Uhr

DONNERSTAG, 31. MÄRZ

X:enius

Warum wir träumen

Aus der Perspektive von Träumenden wird die Nacht zum Tag. Was macht dieses »andere Leben« mit uns im Alltag? Psychoanalytiker vermuten seit langer Zeit, dass sich in Träumen unsere unbewussten Wünsche und Triebe offenbaren. Doch trotz umfangreicher Forschung hat die Neurobiologie bis heute keine schlüssige Erklärung dafür, was im Traum genau mit uns geschieht und welchen biologischen Zweck er erfüllt.

arte, 8.45 Uhr

Wdh. um 17.40 Uhr

Kurzfristige Programmänderungen der Sender sind möglich.

TERMINE

16.–19. MÄRZ, MÜNSTER

55. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie und funktionelle Bildgebung (DGKN)

Albersloher Weg 32, 48155 Münster

Information: Silke Stark

Tel.: 0711 8931-572, Fax: -167

stark@medizinkommunikation.org

www.dgkn.de

9.–12. MÄRZ, DELMENHORST

Interdisziplinärer Workshop:

Neuroscience, Educational Research and Cognitive Modelling

Veranstaltungsort: Hanse-Wissenschaftskolleg, Lehmkuhlenbusch 4,

27753 Delmenhorst

jale.oezyurt@uni-oldenburg.de

www.h-w-k.de

10.–11. MÄRZ, LUZERN

6. Schweizer Tagung für systemische Therapie und Beratung: Systemisch denken – kreativ handeln

Ort: Berufsbildungszentrum Bau und Gewerbe

Information: Jacqueline Preibisch

Telefon: +41 798 234337

sekretariat@v-e-f.ch

www.dgsf.org

10.–11. MÄRZ, BERLIN

5. Nachsorgekongress der Arbeitsgemeinschaft Teilhabe – Rehabilitation, Nachsorge und Integration nach Schädel-Hirn-Verletzung

Thema: Teilhabesicherung – Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit verbessern

Ort: Langenbeck-Virchow-Haus Berlin

Kosten: € 40 (für Betroffene kostenlos)

Information: Nicola Jung

Telefon: +49 228 9784-540

info@hannelore-kohl-stiftung.de

www.nachsorgekongress.de

18.–19. MÄRZ, FRANKFURT A. M.

2. Autismus-Kongress

Ort: Campus Westend der Goethe-Universität Frankfurt

Kontakt: Congress Care P.O. Box 440

NL-5221 AK s-Hertogenbosch

Telefon: +31 73 6901415

info@congresscare.com

www.autismus-kongress.de

24.–26. MÄRZ, REISENSBURG/GÜNZBURG

Frühjahrstagung der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention (DGS) und der AG zur Erforschung suizidalen Verhaltens

Thema: Körper und Suizidalität

Information: Dr. med. Elmar

Etzersdorfer

Telefon: +49 711 6465-126

etzersdorfer@fbkh.org

www.suizidprophylaxe.de

25. MÄRZ, WITTEN

Symposium für Fachkräfte im Gesundheitswesen:

Depression und Suizid – Krankheiten der Losigkeit

Ort: Universität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen-Str. 50

Information: G-plus – Zentrum im internationalen Gesundheitswesen

Telefon: +49 2302 926390

g-plus@uni-wh.de

25.–26. MÄRZ, WIEN

15. Internationales Wiener

Schmerzsymposium: Schmerztherapie zwischen Fakten und Mythen

Information: Dr. Birgit Kraft

Telefon: +43 1 40400-4144

anaesthesie-schmerz@meduniwien.ac.at

26.–27. MÄRZ, BREMEN

54. Kinderverhaltenstherapie-tage: Kinderverhaltenstherapie, Prävention, Psychologische Diagnostik

Kontakt: Eva Todisco, Grazer Str. 6, 28359 Bremen

Telefon: +49 421 218-68603

todisco@uni-bremen.de

2. APRIL, EGENHAUSEN

16. Arbeitstagung Empirische Forschung in Psychotherapie und Seelsorge

Thema: Psychotherapeutische und soziokulturelle Valenzen von

Religiosität und Spiritualität

Kontakt: APS, Sigrid Schneider

Telefon: +49 6451 210904

info@akademieeps.de

www.akademieeps.de